

Oberliga-Punktspiel
22. Februar 1986, 14.00 Uhr
Stadion der Weltjugend



9-1985/86

1. FC Union Berlin – BFC Dynamo



Olaf Reinhold fiel in der 1. Halbserie durch stabile Leistungen auf.



So stehen wir in der Tabelle

Oberliga

Nach dem Abpfiff

1. BFC Dynamo	13	9	2	2	25:15	20: 6	.....
2. Dynamo Dresden	13	7	4	2	24:17	18: 8	.....
3. FC Carl Zeiss Jena	13	5	6	2	21:11	16:10	.....
4. 1. FC Lok Leipzig	13	6	3	4	16:12	15:11	.....
5. Stahl Brandenburg	13	6	3	4	17:15	15:11	.....
6. 1. FC Union Berlin	13	5	3	5	19:17	13:13	.....
7. FC Rot-Weiß Erfurt	13	3	6	4	21:19	12:14	.....
8. 1. FC Magdeburg	13	4	4	5	20:22	12:14	.....
9. FC Karl-Marx-Stadt	13	4	4	5	15:18	12:14	.....
10. FC Hansa Rostock	13	4	3	6	20:23	11:15	.....
11. FCV Frankfurt (O.)	13	3	5	5	16:20	11:15	.....
12. Stahl Riesa	13	4	2	7	15:23	10:16	.....
13. Wismut Aue	13	3	4	6	14:21	10:16	.....
14. Sachsenring Zwickau	13	1	5	7	14:27	7:19	.....

Junioren-Oberliga

FC Karl-Marx-Stadt	13	32: 7	21: 5
Dynamo Dresden	13	31: 8	21: 5
1. FC Magdeburg	13	31:16	20: 6
1. FC Lok Leipzig	13	35:12	19: 7
FC Hansa Rostock	13	30:17	19: 7
1. FC Union Berlin	13	24:16	16:10
BFC Dynamo	13	31:24	13:13
FC Rot-Weiß Erfurt	13	22:18	13:13
FCV Frankfurt (O.)	13	33:34	12:14
FC Carl Zeiss Jena	13	19:28	10:16
Wismut Aue	13	18:39	6:20
Stahl Riesa	13	14:37	4:22
Stahl Brandenburg	13	7:38	4:22
Sachsenring Zwickau	13	10:43	4:22

Voranzeige

1. FC Union—FC Rot-Weiß Erfurt
8. 3. 1986, 15.00 Uhr, Alte Försterei

Im Alter von 62 Jahren verstarb das Mitglied der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit des 1. FC Union Berlin

Günter Thiele

Wir schätzen seine Arbeit und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Außerdem spielen heute:

	Halbzeit	Endstand
FC Karl-Marx-Stadt—FC Hansa Rostock
1. FC Magdeburg—1. FC Lok Leipzig
Wismut Aue—Dynamo Dresden
Stahl Riesa—Stahl Brandenburg
FC Carl Zeiss Jena—FC Rot-Weiß Erfurt	erst 19. 3. 86
FCV Frankfurt (O.)—Sachsenring Zwickau

Vor den nächsten 90 Minuten



Keine Frage, daß der Favorit für das heutige Oberligapunktspiel mit dem BFC Dynamo gegeben ist, doch sollten die Leistungen unserer Union-Elf aus der 1. Halbserie schon eine Voraussetzung sein, dem Meister und Tabellenführer einen beherzten Kampf um die begehrten Meisterschaftspunkte zu liefern. Dazu begrüßen die Vorstände und Aktiven beider Berliner Fußball-Clubs Sie, liebe Berliner Fußballfreunde, wieder sehr herzlich zum traditionellen Ortsderby im „Stadion der Weltjugend“ und verbinden gleichzeitig damit die Hoffnung, daß sich auch diesmal eine wohlthuend sportlich faire Atmosphäre auf dem Spielfeld und den Zuschauerrängen einstellt. Allein auf diese Weise schaffen wir auch äußerlich die Bedingungen für einen interessanten und fairen Spielverlauf. Im Interesse unseres Fußballs insgesamt und im besonderen zum Berliner Fußball sollte es uns gemeinsam sehr daran gelegen sein.

Vergessen wollen wir aber auch nicht, das Schiedsrichterkollektiv, die Kollegen von Presse, Funk und Fernsehen sowie die sicher auch diesmal wieder zahlreich erschienenen Ehrengäste herzlich willkommen zu heißen.

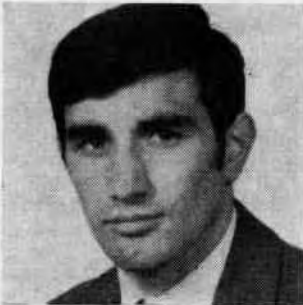
Die Zielstellungen beider Teams für das heutige Spiel sind klar abgesteckt. Un-

ser Ortsnachbar, der BFC Dynamo, möchte natürlich die Tabellenspitze verteidigen und wird dabei außerdem nicht unbegründet nach Aue blicken, wo Verfolger Dynamo Dresden erneut vor einer schweren Aufgabe steht. Ein weiterer Ausbau der Spitzenposition scheint also nicht ganz abwegig, vorausgesetzt natürlich ein eigener Sieg.



Unsere Union-Elf wird dagegen bestrebt sein, diese Pläne „Dynamos“ zu durchkreuzen, um ihre eigene gute Mittelfeldposition weiter zu festigen. Wer seine Konzeption durchsetzen wird, ist sicher davon abhängig, wer sich nach der Winterpause am besten wieder auf den Oberliga-Alltag einstellen kann. Für Spannung ist also auch diesmal gesorgt!

300. Spiel für Lutz Hendel



Im Rahmen des internationalen Hallenturniers von Spartak Moskau auf Großfeld absolvierte Lutz Hendel sein 300. Punkt-, Pokal- bzw. Internationales Spiel für den 1. FC Union. Damit liegt er nach Achim Sigusch (370 Spiele) an zweiter Stelle. Von den noch aktiven Spielern führt er diese Statistik jedoch an. Dazu gratulieren wir auch von dieser Stelle sehr herzlich.

Lutz begann mit dem Fußball 1964 bei der SG Friedrichshagen und kam 1968 als Knabenspieler vom 1. FC Union, wo er alle weiteren Altersklassen im Nachwuchs durchlief. Als Junior kam er auch zu 16 Länderspielen in der DDR-Junioren-Auswahl. Er ist 27 Jahre alt und Diplomsportlehrer.



Im Gespräch mit **Karl Schäffner**

Zur Halbzeit der Saison 13:13 Punkte und der 6. Platz. Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Mit dem 6. Platz ja! Als Wiederaufsteiger muß man das wohl auch sein. In einigen Spielen hat sich aber auch gezeigt, daß wir im Hinblick auf die zweite Halbserie noch einiges verbessern müssen, wenn hier genauso erfolgreich abgeschnitten werden soll. Vor allem müssen wir taktische Probleme besser lösen und in der Angriffswirkung durchgängig torgefährlich werden. Auch im schnellen Umkehrspiel zwischen Abwehr und Angriff gibt es noch Reserven.



Neun Auswärtstore, ebensoviel hat Meister BFC Dynamo, aber dennoch auswärts nur 3 Punkte. Was muß auswärts künftig besser gemacht werden?

Wir müssen ganz einfach auswärts unser Abwehrverhalten verfeinern, ohne unsere beim Gegner stets angestrebte Offensivhaltung aufzugeben. Meist gelang es uns nicht, diese Spielweise über 90 Minuten durchzusetzen, wie die Spiele in Riesa und Magdeburg beweisen, wo eine 2:1- bzw. 1:0-Führung zur Pause dennoch zur Niederlage führten. Ich glaube, hier können wir vom Meister BFC Dynamo lernen, der eben mit der gleichen Auswärtstreffzahl vier Punkte mehr als wir eroberte.

Eine erfreuliche Leistungsentwicklung auch bei jungen Spielern, wie Lahn, Sirocks oder Borchardt. Wer könnte aus

der zweiten Mannschaft in naher Zukunft den Sprung in die „Erste“ schaffen?

Obwohl unsere „Zweite“ nicht wie erhofft die Spitzenposition in der Berliner Bezirksliga einnimmt, haben sich doch einige junge Burschen mit ansprechenden Leistungen ins Gespräch gebracht. Rother, Sattler und Roßdeutscher sind in erster Linie zu nennen; aber auch Unglaube oder Arndt stehen kaum nach. Nicht zu vergessen auch Junioren-Auswahlspieler Jopek, dessen Torgefährlichkeit besonders erfreulich ist. Arbeiten sie weiter so intensiv an ihrer eigenen Entwicklung, ist sicher auch bald mit ihnen in der Oberliga zu rechnen.

Heute gleich zu Beginn der II. Halbserie gegen den Meister. Welchen Stellenwert messen Sie diesem Spiel im Hinblick auf den weiteren Meisterschaftsablauf bei?

Gleich am Anfang gegen die beste Mannschaft der DDR zu spielen, ist für uns nicht unbedeutend — wissen wir doch gleich, wo wir stehen. Um gegen den BFC Dynamo ein gutes Ergebnis zu erzielen, bedarf es unsererseits einer sehr guten Leistung. Unser gutes Spiel in der I. Halbserie gegen die Dynamos gibt uns entsprechendes Selbstvertrauen, dem Berliner Publikum ein gutes Spiel zu bieten.

Was wünschen Sie sich von unserem Publikum für die zweite Halbserie?

Daß unser Publikum uns in verstärktem Maße unterstützt. Bei dieser Gelegenheit ein Dankeschön für die Unterstützung in der ersten Halbserie. Trainer und Mannschaft wünschen sich aber auch, daß unsere Anhänger auch die Leistungen unseres sportlichen Gegners und der Schiedsrichter anerkennt und wenden sich von denen entschieden ab, die die Normen des sportlichen Anstandes absolut nicht beachten wollen. Hier wünsche ich mir, daß sich unser Publikum an unserer Mannschaft orientiert, die sich durch ihr sportliches Auftreten überall Anerkennung erworben hat, was ja auch in der guten Platzierung im Fairplay-Wettbewerb des Sportechos zum Ausdruck kommt.

Unser heutiger Gast



BFC Dynamo. Hintere Reihe v. l.: B. Schulz, F. Pastor, J. Voß, M. Maek, R. Ernst, F. Rohde, N. Trieloff, R. Troppa. Mittlere Reihe: Trainer J. Bogs, Trainer J. Hall, O. Hirsch, A. Belka, O. Standke, A. Ullrich, W. Ksienzyk, E. Küttner, H. Brestrich, Physiotherapeut H. Tost, Mannschaftsleiter V. Sewkow. Vordere Reihe: A. Thom, A. Rath, T. Grether, B. Rudwaleit, M. Kostmann, F. Terletzki, Ch. Backs, H. Fandrich.

Sieben Meistertitel in Folge und wiederum Spitzenreiter — das spricht für den BFC Dynamo. Und das, obwohl der Meister mit Troppa und Backs zwei Leistungsträger durch langwierige Verletzung ersetzen mußte. Hier zeigen sich einmal mehr die großen Fähigkeiten

der Dynamos, individuelle Leistungsschwankungen und Niveauunterschiede durch hohe Konzentration und Leistungsstreben auszugleichen. So auch jetzt wieder erster Meisterschaftsanwärter.

Auswahlberufungen — Ralf Sträßer in Mexiko

Im Februar weilte Ralf Sträßer mit der Nationalmannschaft unserer Republik zu einer Wettspielreise in Mexiko und zu einem Länderspiel in Portugal, wovon er erst vor wenigen Tagen zurückkehrte. Der Fußball-Verband würdigte damit Ralfs ansprechende Leistungen in der 1. Halbserie, die ihn auch an die Spitze der Torschützenliste der Oberliga brachten. Sicher wird dieses Erfolgserlebnis Ralf auch weiter motivieren. Wir hoffen jedoch, nicht nur ihn, denn warum sollten im Nationalmannschafts- oder Olympia-Kader nicht weitere „Unioner“ stehen. Insbesondere aber bleibt zu hoffen, daß

diese Vorbildwirkung auf die vielen talentierten Nachwuchsspieler unseres Klubs ausstrahlt. Gehört doch Bernd Jopek der DDR-Juniorenauswahl — U 18 an, die sich auf das entscheidende Spiel zur Teilnahme an der Europa-Meisterschafts-Endrunde vorbereitet, während Michael Weinrich die Endrunde der Europa-Meisterschaft der Jugend — U 16, die in Griechenland stattfindet, mit der DDR-Jugendauswahl bereits erreicht hat. Auch andere Talente, wie Mirko Rosocha, Andreas Halupczok, Rene Herm, Rene Adamczewski oder Andreas Nagel, stehen in den Notizbüchern der Auswahltrainer.

Jugendmode

Ein Begriff für junge Leute



UNSER ANGEBOT

Jugendbekleidung für Sie und für Ihn

Maschenmode

Wäsche

Lederwaren / Schuhe

Kosmetika

kontex

KAUFHAUS

Brüderstrasse 26

Nähe U-Bahnhof Spittelmarkt

Ruf: 2 10 9171

Union-Notizen



20. Union-Geburtstag

Am 20. Januar 1986 beging der 1. FC Union seinen 20. Geburtstag. Seit seiner Gründung absolvierte die erste Mannschaft (Stand vom 31. 12. 85) 779 Punkt-, Pokal- und Internationale Spiele. 308 konnten siegreich gestaltet werden, während die Gegner 276mal über die Unioner siegten. 195 Spiele endeten Unentschieden. Insgesamt trafen die Unioner 1176mal ins gegnerische Tor und die Union-Torhüter mußten 1078mal hinter sich greifen. Größter Erfolg war zweifellos der FDGB-Pokalsieg 1968 mit 2:1 über den FC Carl Zeiss Jena. 12mal spielte Union in der Oberliga. Die beste Platzierung bisher 1970/71 mit dem 5. Platz.

Am 15. Februar wurde nun in der Kongreßhalle kräftig das Tanzbein geschwungen, natürlich bei guter Laune und „dufter“ Stimmung. Es bleibt zu hoffen, daß sich diese gute Stimmung auch weiter auf das sportliche Geschehen der 2. Oberliga-Serie 1985/86 ausbreitet.

Der 1. FC Union möchte sich auf diesem Wege sehr herzlich für die vielen Glückwünsche aus allen Teilen unserer Republik bedanken. Unter ihnen gar ein Gruß von „hoher See“ über Rügen-Radio von einem Fördernden Mitglied. Dank aber auch den gesellschaftlichen Organen, anderen Sportgemeinschaften und vielen Betrieben.

All-Star-Team des 1. FC Union

Im Programm zum Pokalspiel gegen den 1. FC Magdeburg am 2. November 1985 hatte der Union-Jugendklub die Anhänger unseres Klubs dazu aufgerufen, aus den jeweils leistungsstärksten Spielern der vergangenen 20 Jahre auf den einzelnen Positionen ein „All-Star-Team“ zu wählen. Mit guter publizistischer Unterstützung der Berliner Sportpresse und der „He-he-he-Sendung“ des Berliner Rundfunks war die Reaktion überwältigend. Weit mehr als 2000 Einsendun-

gen aus allen Bezirken der DDR waren zu verzeichnen. Und das ist nun das „Union-All-Star-Team“:

Matthies — 1315 Stimmen; Möckel — 1038; Wruck — 1508; Lauck — 1536; Hendel — 816; Prüfke — 1066; Seier — 1467; Quade — 955; M. Uentz — 1066; Sträßer — 1785; Sigusch — 1619.

Mit Matthies, Hendel, Seier und Sträßer sind also auch vier Spieler unserer jetzigen Mannschaft dabei und Ralf Sträßer erreichte mit 1785 Stimmen auch die Höchstzahl. Aus den Gewinnern wurden folgende Einsender für Souvenirpreise ausgelost:

K. Brütigam, Oranienburg; Fam. Sauerbrei, Berlin; M. Bomsdorf, Berlin; F. Heidler, Zwickau; M. Naumann, Berlin; E. Kattusch, Zeuthen; M. Götschke, Wriezen; L. Winkler, Berlin; I. Wendland, Potsdam; M. Kupper, Berlin; H. Heide, Berlin; D. Hector, Karl-Marx-Stadt; S. Zschemisch, Trebbin; W. Remus, Berlin; D. Kunz, Pritzwalk; K. Eilitz, Rottmannsdorf; Fam. Kretschmer, Berlin; J. Pingel, Berlin; G. Huhn, Neuhaus; S. Müller, Berlin.

Dank an Bernhard Braunert

Bernhard Braunert, seit 1981 Ehrenmitglied des 1. FC Union, hat zum Ende des Jahres 1985 seine ehrenamtlichen Aktivitäten für unseren Klub eingestellt. Er gehört zweifellos zu den verdienstvollsten ehrenamtlichen Funktionären des 1. FC Union. Seit Gründung unseres Klubs ist er Vorstandsmitglied, leitete zuerst die Kommission für Kultur und Bildung und dann bis zu seinem Ausscheiden die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit. Als Verantwortlicher für die „Union-Information“ seit ihrem ersten Erscheinen — und jahrelang auch für dieses „Union-Programm“ — leistete er gleichfalls hervorragende Arbeit. Dafür nochmals ein großes Dankeschön und alles Gute!

In diesem Zusammenhang sei auch gleich vermerkt, daß auch heute wieder pünktlich die neue „Union-Information“ erschienen ist.



Wie sie spielen wollen

BFC Dynamo

Rudwaleit

Trainer: Jürgen Bogs

Ksienzyk

Rohde

B. Schulz

Maek

M. Schulz

Küttner

Fügner

Pastor

Ernst

Thom



Borchardt

Sträßer

Hovest

Enzmann

Seier

Lahn

Reinhold

Koenen

Linde

Probst

1. FC Union Berlin

Matthies

Trainer: Karl Schöffner

Schiedsrichter: Siegfried Kirschen, Frankfurt (Oder)

Linienrichter: Wolfgang Henning, Rostock; Matthias Müller, Gera

Die Aufstellung der Junioren-Oberligaelf des 1. FC Union Berlin
(bereits am 15. 2. 86 — 1:1)

Heinrichs

Zimmermann

Sinkwitz

Rosocha

Vaupel

Berg

Nagel

Adamczewski

Halupczok

Jopek

Schwarz

Trainer: Hartmut Felsch